OÖ. LANDESVERWALTUNGSGERICHT

4021 Linz / Volksgartenstraße 14
Telefon: +43 732 7075-18004
Fax: +43 732 7075-218018
E-Mail: post@lvwg-ooe.gv.at / www.lvwg-ooe.gv.at

Geschäftszeichen: LVwG-700620/6/MB/JB

Datum: Linz, 16. Dezember 2019

Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich fasst durch seinen Richter Dr. Brandstetter über den Antrag des P A, geb. x, X, auf Gewährung von Verfahrenshilfe zur Durchführung des Beschwerdeverfahrens gegen das Straferkenntnis der Landespolizeidirektion Oberösterreich vom 26. September 2019, GZ: VStV/919301474857/2019, wegen Übertretung des Fremdenpolizeigesetzes, den

B E S C H L U S S
Р Е Ш Е Н И Е

I. Der Antrag auf Beigabe eines Verteidigers für die Erhebung einer Beschwerde gegen das Straferkenntnis der Landespolizeidirektion Oberösterreich vom 26. September 2019, GZ: VStV/919301474857/2019, wird abgewiesen.

I. ***Ходатайство о предоставлении защитника по назначению для подачи обжалования обвинительного постановления Земельной дирекции полиции Верхней Австрии от*** *26* ***сентября*** *2019,* ***№ дела*** *VStV/919301474857/2019,* ***отклоняется****.*

II. Gegen diesen Beschluss ist eine Revision unzulässig.

II. ***Обжалование настоящего решения в виде «ходатайства о пересмотре» не допускается****.*

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e

I.

1. Mit Straferkenntnis der Landespolizeidirektion Oberösterreich (im Folgenden: belangte Behörde) vom 26. September 2019, GZ: VStV/919301474857/2019, wurde über den nunmehrigen Antragsteller eine Verwaltungsstrafe in Höhe von 5.000 Euro (Ersatzfreiheitsstrafe: 14 Tage) wegen einer Übertretung des § 120 Abs. 1b Fremdenpolizeigesetz – FPG wie folgt verhängt:

„Wie von Beamten der Landespolizeidirektion Oberösterreich, EGFA FB 04- Fremdenpolizei, Nietzschestraße 33, 4020 Linz am 28.08.20129 anlässlich einer Aktenüberprüfung festgestellt wurde, sind Sie aus von Ihnen zu vertretenden Gründen nicht unverzüglich Ihrer Pflicht zur Ausreise aus dem Bundesgebiet nachgekommen, obwohl Ihr Asylverfahren mit Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts vom 08.08.2019 negativ entschieden ist.
Das Ihnen mit Verfahrensanordnung aufgetragene Rückkehrberatungsgespräch haben Sie in Anspruch genommen.“

2. Der Antragsteller hat mit Eingabe vom 24. Oktober 2019 einen Antrag auf Beigabe eines Verteidigers für das Gerichtsverfahren nach Einbringung einer Beschwerde durch den Antragsteller gestellt.

Zu seinen Wohnverhältnissen und seinen Einkommensverhältnissen geht aus dem Antrag hervor, dass der Antragsteller in der Grundversorgung des Landes Oberösterreich befindlich ist (6 Euro/Tag) und einen Bargeldbetrag von 30 Euro zur Verfügung hat. Er wohnt in einer Asylunterkunft. Als Begründung für seinen Antrag gibt der Antragsteller an, dass er erst „später“ vom negativen Ausgang seines Asylverfahrens erfahren hat und er inzwischen zur freiwilligen Rückreise angemeldet ist. Zudem ist der Antragsteller bemüht und kooperativ bei der Erlangung der Reisedokumente. Weiter führt der Antragsteller aus, dass er sich in einem Notstand befindet bzw. Rechtfertigungsgründe anführen könne. Zudem wird die Mittellosigkeit vorgebracht und auf die Gefahr der drohenden Ersatzfreiheitsstrafe hingewiesen. Dies sei Unverhältnismäßig.

3. Dieser Antrag wurde samt dem Akt des Verfahrens mit Schreiben vom 25. Oktober 2019 dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich zur Entscheidung vorgelegt. Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich nahm Einsicht in den Antrag des Antragstellers und das beigelegte Straferkenntnis. Nachdem sich daraus schon der entscheidungsrelevante Sachverhalt zweifelsfrei ergab, konnte auf die Durchführung einer öffentlichen Verhandlung verzichtet werden.

II.

Der entscheidungswesentliche Sachverhalt ergibt sich unstrittig aus den unter Pkt. I.1. und I.2. vorliegenden und dargestellten Schriftsätzen.

III.

1. Gemäß § 40 Abs. 1 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG) hat das Verwaltungsgericht, wenn ein Beschuldigter außerstande ist, die Kosten der Verteidigung ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zu bestreiten, auf Antrag des Beschuldigten zu beschließen, dass diesem ein Verteidiger beigegeben wird, dessen Kosten der Beschuldigte nicht zu tragen hat, soweit dies im Interesse der Rechtspflege, vor allem im Interesse einer zweckentsprechenden Verteidigung, erforderlich und auf Grund des Art. 6 Abs. 1 und Abs. 3 lit.c. der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten oder des Art. 47 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union geboten ist.

Gemäß § 40 Abs. 2 VwGVG ist § 8a Abs. 3 bis Abs. 10 sinngemäß anzuwenden, § 8 Abs. 3 mit der Maßgabe, dass der Antrag auch mündlich gestellt werden kann.

2. Der Antragsteller hat mit Antrag vom 24. Oktober 2019 die Gewährung von Verfahrenshilfe in der Form der Beigabe eines Rechtsanwalts für das gerichtliche Verfahren, der Erhebung einer Beschwerde und zur Vertretung in der Verhandlung beantragt.

3.1. Die Zuerkennung von Verfahrenshilfe im Verwaltungsstrafverfahren vor dem Verwaltungsgericht ist an zwei kumulative Voraussetzungen geknüpft.

Verfahrenshilfe ist dann zu genehmigen, wenn der Antragsteller die Kosten eines Rechtsanwalts nicht tragen kann und die Beigabe eines Verteidigers im Interesse der Rechtspflege, insbesondere zu einer zweckentsprechenden Verteidigung, erforderlich ist, wobei beide Voraussetzungen (unzureichende finanzielle Verhältnisse und Interessen der Rechtspflege) erfüllt sein müssen (vgl. VwGH 18.05.2016, Ra 2016/04/0041). Es ist zu ermitteln, ob durch die Bevollmächtigung eines gewillkürten Rechtsvertreters der notwendige Lebensunterhalt beeinträchtigt wäre, wobei dazu auf § 63 Abs. 1 ZPO verwiesen wird (ErlRV 1255 BlgNr 25. GP 5; *Eder/Martschin/Schmid*, Das Verfahrensrecht der Verwaltungsgerichte² [2017] VwGVG § 40 K 10f). Der notwendige Unterhalt ist mehr als der notdürftige, aber weniger als der standesgemäße Unterhalt (OLG Linz AnwBl 2000, 759). Der notwendige Unterhalt liegt über dem Existenzminimum, darf aber den standesgemäßen Unterhalt nicht erreichen (LG Wien EFSlg 79.159). Der maßgebliche der Partei verbleibende Geldbetrag muss dieser eine ihre Bedürfnisse berücksichtigende bescheidene Lebensführung gestatten (*M. Bydlinski* in

Fasching/Konecny[3] II/1 § 63 ZPO Rz 2; vgl. zum Ganzen auch VwGH 18.05.2016, Ra 2016/04/0041, mwN).

Um die Beigebung eines Verteidigers genehmigen zu können, muss dies auch im Interesse der Rechtspflege, vor allem im Interesse einer zweckentsprechenden Verteidigung, erforderlich und auf Grund des Art. 6 Abs. 1 und Abs. 3 lit.c. der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten oder des Art. 47 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union geboten sein.

Als Gründe für die Beigebung eines Verteidigers im Zusammenhang mit dem Kriterium „zweckentsprechende Verteidigung“ sind primär die Bedeutung und Schwere des Deliktes und die Schwere der drohenden Sanktionen zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist insbesondere die Komplexität des Falles ausschlaggebend, wobei auf die Schwierigkeiten rechtlicher oder tatsächlicher Art Bedacht zu nehmen ist (VwGH 30.06.2010, 2010/08/0102). Ferner hat der VwGH im Erkenntnis vom 26.01.2001, 2001/02/0012, ausgesprochen, dass als Gründe für die Beigebung eines Verteidigers besondere Schwierigkeiten der Sach- oder Rechtslage, besondere persönliche Umstände des Beschuldigten und die besondere Tragweite des Rechtsfalles für die Partei (etwa die Höhe der drohenden Strafe) zu berücksichtigen seien.

3.1. Для присуждения защиты по назначению в административно-уголовном процессе, проводимом в Административном Суде, две кумулятивные предпосылки должны быть выполнены.

Защита по назначению предоставляется, когда заявитель не может носить расходы по адвокату и назначение адвоката необходимо в интересах правосудия, в частности в интересах целесообразной защиты, причем обе предпосылки (недостатчное финансовое положение и интересы правосудия) должны быть выполнены (см. решение Высшего Административного Суда от 18.05.2016 по делу Ra 2016/04/0041). Требуется расследовать, наносило ли бы уполномочивание адвоката по соглашению ущерб покрытию расходов на необходимое содержание, причем в этой связи делается ссылка на часть 1 ст. 63 Гражданского процессуального кодекса Австрии (Комментарии к правительственному законопроекту 1255, приложение № 25 к стенографическим протоколам Национального совета Австрии законода-тельного периода 5; Eder/Martschin/Schmid, Процессуальное право административных судов² [2017] Закон о процессах в административных судах ст. 40 K 10f). Необходимое содержание, это больше чем скудное содержание, но меньше чем содержание, соответствующее общественному положению (Высший Земельный Суд Линца, Адвокатский вестник 2000, 759). Необхо-димое содержание превышает прожиточный минимум, но не должно достигать содержания, соответствующего общественному положению (Земельный Суд Вены, Сборник судебных решений по брачным и семейным делам 79.159).

Релевантная сумма денег, которая стороне остается, должна позволять ей, с учетом ее потребностей вести простой образ жизни (M. Bydlinski в Fasching/Konecny[3] II/1 ст. 63 ГПК Австрии, боковая цифра 2; по этой теме см. также Высший Административный Суд 18.05.2016, по делу Ra 2016/04/0041, с прочими доказательствами).

Чтобы можно было одобрить назначение адвоката, это должно быть необходимо в интересах правосудия, в частности в интересах целесообразной защиты, и на основании части 1 и буквы с части 3 статьи 6 Конвенции о защите прав человека и основных свобод или на основании статьи 47 Хартии Европейского Союза об основных правах.

Причинами для назначения адвоката в связи с критерием «целесообразной защиты» в первую очередь нужно учесть значение и серьезность правонарушения и серьезность грозящего наказания. Кроме того, особенно решающим фактором является комплексность дела, причем необходимо учитывать сложности юридического и фактичкеского типа (Высший Административный Суд, 30.06.2010, 2010/08/0102). Далее в своем решении 2001/02/0012 от 26.01.2001 Высший Административный Суд установил, что причинами для назначения адвоката необходимо учитывать особые трудности фактической или юридической ситуаций, особые личные обстоятельства обвиняемого и особую значимость последствий судебного дела для стороны (например размер грозящего наказания).

3.2. Auch wenn die finanzielle Situation des Antragstellers angespannt erscheint, ist festzuhalten, dass weder Schwierigkeiten in tatsächlicher noch in rechtlicher Hinsicht im verfahrensgegenständlichen Strafverfahren zu erkennen sind. Das Verfahren weist weder besondere Komplexität, noch rechtliche Unklarheit auf. Vor allem im Hinblick auf eine allfällig durchzuführende Art. 8 EMRK-Prüfung kann ein Verteidiger auch nur jenen Sachverhalt wiedergeben, der ihm vorher vom Antragsteller erzählt wurde. Der Antragsteller kann im durchzuführenden Beschwerdeverfahren vor dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich problemlos selbst – unter Anleitung des Gerichts – die sachdienlichen Erwägungen darlegen. Vor diesem Hintergrund ist auf die Begründung des Verfahrenshilfeantrages zu blicken. Der AS spricht hier gezielt und differenziert – die für ihn – rechtlich relevanten Themenkreis an (Zustellung, Verhältnismäßigkeit, Vertretbarkeit). Zudem ist zu erkennen, dass bei allfälligen Sprachproblemen ein Dolmetscher amtswegig beigezogen werden kann.

Die verhängte Geldstrafe stellt eine Mindeststrafe dar. Es ist somit auch nicht ersichtlich, dass die Höhe der verhängten Strafe die Beigabe eines Verteidigers erfordern würde.

Die in § 40 Abs. 1 VwGVG angeführte Erforderlichkeit des Verteidigers für die zweckmäßige Verteidigung ist sohin nicht gegeben, da der Antragsteller jedenfalls in der Lage ist, im Beschwerdeverfahren (auch unter Bedachtnahme der Manuduktionspflicht) seine Rechte zu wahren.

3.2. Хотя финансовое положение заявителя кажется напряженным, необходимо отметить, что нельзя обнаружить ни фактических ни юридических трудностей в уголовном процессе, который является предметом настоящей процедуры. В процессе нет ни особой комплексности ни правовой неясности. Особенно ввиду возможно проводимой проверки в соответстви со статьей 8 ЕКПЧ, адвокат также может передавать только те обстоятельства дела, которые заявитель до этого ему рассказал. В процедуре обжалования, проводимой в Земельном Административном Суде Верхней Австрии, заявитель может без проблем – под руководством суда – сам изложить соответствующие размышления. На фоне этого надо рассматривать обоснование ходатайства о назначении адвоката. Тут заявитель целенаправленно и дифференцированно обсуждает юридически важные – для него - тематические сферы (доставку, соразмерность, приемлемость). Кроме того необходимо установить, что в случае языковых проблем есть возможность привлечения переводчика по собственной инициативе суда.

Наложенный денежный штраф является минимальной мерой наказания. Поэтому и не видно, что размер наложенного штрафа требовал бы назначение адвоката.

Таким образом нет обязательности участия адвоката для целесообразной защиты, упомянутой в части 1 статьи 40 Закона о процессах в административных судах, потому что заявитель в любом случае в состоянии защищать свои права в процедуре обжалования (так же с учетом обязательности устного разъяснения прав).

3.3. Zusammengefasst liegen daher die Voraussetzungen für die Beigabe eines Verteidigers nicht vor.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass für das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht kein Anwaltszwang besteht, und dass auch das Gericht gemäß § 13a Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) iVm § 24 VStG iVm § 38 VwGVG von Gesetzes wegen verpflichtet ist, den Personen, die nicht durch berufsmäßige Parteienvertreter vertreten sind, die zur Vornahme ihrer Verfahrenshandlungen nötigen Anleitungen zu geben. Daraus ergibt sich, dass die Beigabe eines Verteidigers für das Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht nur in Ausnahmefällen zu bewilligen ist, in denen es neben der vom Gesetz umschriebenen Mittellosigkeit des Beschuldigten, die Komplexität der Rechtssache in

tatsächlicher oder rechtlicher Hinsicht und/oder die Höhe der drohenden Strafe erfordern.

Gemäß § 8a Abs. 7 VwGVG beginnt, wenn der Antrag auf Beigebung eines Verteidigers abgewiesen wird, die Beschwerdefrist mit der Zustellung des abweisenden Beschlusses an die Partei zu laufen.

IV.

Die ordentliche Revision ist unzulässig, da keine Rechtsfrage im Sinne des Art. 133 Abs. 4 B-VG zu beurteilen war, der grundsätzliche Bedeutung zukommt. Weder weicht die gegenständliche Entscheidung von der bisherigen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes ab, noch fehlt es an einer Rechtsprechung. Weiters ist die dazu vorliegende Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes auch nicht als uneinheitlich zu beurteilen. Es liegen auch keine sonstigen Hinweise auf eine grundsätzliche Bedeutung der zu lösenden Rechtsfrage vor.

Darüber hinaus hängt die Gewährung von Verfahrenshilfe stets von den konkreten persönlichen Umständen einer Person ab, insbesondere von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie auch von den sonstigen Fähigkeiten einer Person, ihre Interessen vor Gericht selbst wahrzunehmen; weiters vom konkreten, beschwerderelevanten Sachverhalt. Bei der Gewährung von Verfahrenshilfe handelt es sich daher stets um eine einzelfallbezogene und nicht verallgemeinerungsfähige Beurteilung eines konkreten Sachverhaltes (VwGH 07.12.2017, Ra 2017/02/0253). Auch aus diesem Grund war die ordentliche Revision für unzulässig zu erklären.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Разъяснение права и порядка обжалования

Gegen diese Entscheidung besteht innerhalb von sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung die Möglichkeit der Erhebung einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und/oder einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof. Eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof ist unmittelbar bei diesem einzubringen, eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof beim Landesverwaltungsgericht Oberösterreich. Die Abfassung und die Einbringung einer Beschwerde bzw. einer Revision müssen durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt bzw. eine bevollmächtigte Rechtsanwältin erfolgen. Für die Beschwerde bzw. Revision ist eine Eingabengebühr von je

240 Euro zu entrichten. Sie haben die Möglichkeit, auf die Revision beim Verwaltungsgerichtshof und die Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof zu verzichten. Ein solcher Verzicht hat zur Folge, dass eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof und eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof nicht mehr erhoben werden kann. Ein Verzicht ist schriftlich bekanntzugeben oder zu Protokoll zu erklären. Wurde der Verzicht nicht von einem berufsmäßigen Parteienvertreter oder im Beisein eines solchen abgegeben, so kann er binnen drei Tagen schriftlich oder zur Niederschrift widerrufen werden.

Настоящее решение можно обжаловать в течение шести недель со дня доставки: подачей «жалобы» в Конституционный Суд и/или «ходатайства о чрезвычайном пересмотре» в Высший Административный Суд. «Жалобу» в Конституционный Суд необходимо подать непосредственно в Конституционный Суд, а «ходатайство о пересмотре» в Высшем Административном Суде необходимо подать в Земельный Административный Суд Верхней Австрии. «Жалобу» и «ходатайство о пересмотре» должна/должен составить и подать уполномоченная/уполномоченный адвокат. За подачу «жалобы» как и «ходатайства о пересмотре» взимается пошлина в размере 240 евро. У вас есть возможность отказаться от ходатайства о пересмотре в Высшем Административном Суде и от жалобы в Конституционный Суд. Такой отказ повлечет за собой последствие, что больше невозможно будет подавать «ходатайство о пересмотре» в Высшем Административном Суде и «жалобу» в Конституционный Суд. Об отказе надо заявить в письменной форме или оформить его протоколом. Если заявление об отказе не было сделано профессиональным представителем стороны или в присутствии такого профессионального представителя, то его можно отозвать в письменной форме или оформлением отзыва протоколом в течение трех дней.

H i n w e i s
Указание

Anträge auf Bewilligung der Verfahrenshilfe zur Abfassung und Einbringung einer Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof sind innerhalb der Rechtsmittelfrist unmittelbar beim Verfassungsgerichtshof einzubringen.
Anträge auf Bewilligung der Verfahrenshilfe zur Abfassung und Einbringung einer außerordentlichen Revision an den Verwaltungsgerichtshof sind innerhalb der Rechtsmittelfrist unmittelbar beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen.

Ходатайства о предоставлении адвоката по назначению для составления и подачи «жалобы» в Конституционный Суд необходимо подать непосредственно в Конституционный Суд в течение срока обжалования.
Ходатайства о предоставлении адвоката по назначению для составления и подачи ходатайства о «чрезвычайном пересмотре» в Высшем Административном Суде необходимо подать непосредственно в Высший Административный Суд в течение срока обжалования.

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

Dr. Brandstetter